

aus dem RPZ

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf unseren blauen Seiten finden Sie einen zeitlich gedrängten Programmauszug für die nächste Zeit. Das hängt damit zusammen, dass wir in der Zeit vom 15.5. bis 31.7.02 keine Tagungen mit Verpflegung anbieten können, da unsere Villa wegen schwerwiegender Mängel renoviert werden muss. – Alle Stromleitungen müssen ausgetauscht werden, die Wasser – und Abwasserleitungen sind bis zu 100 Jahre alt, eine EDV-Vernetzung wird unbedingt benötigt und der Küchenbereich entspricht schon seit Jahren nicht mehr den strengen EU-Normen.

Auf den Weg gebracht wurden die notwendigen Veränderungen vom Brandschutz, der erhebliche Mängel in der Villa mit den Baujahren 1889/1901 feststellte.

In der Veranstaltungspause nun wird der Küchen – und Speisebereich erneuert, in der Zeit davor, vom Januar an, werden – in Abschnitten – alle Räume der Verwaltung mit neuen Leitungssystemen versehen und alle Mitarbeiter/innen dort ziehen in je nicht betroffene Räume um.

Deshalb bitten wir Sie an dieser Stelle um Verständnis, dass es vielleicht mit dem telefonischen Kontakt einmal schwieriger wird und es bei Tagungen während der Essensphasen in der Villa zu Geräuschbelästigungen kommen kann.



Sie lesen diese Zeilen in der Passionszeit, die in die Osterfreude münden wird. Dazu habe ich einen sehr schönen Text von Barbara Cratzius gefunden.

Nicht das leere Grab
Und der weggewälzte Stein,
nicht die römischen Wächter
die starr zu Boden gesunken waren,
auch nicht der Engel,
der zu den verstörten Frauen sprach,
sind Argumente genug für Ostern...

Aber dass diese Frauen
- sie als erste –
den Wandel erlebten
von Niedergeschlagenheit
in Getrostheit und Freude,
dass die Jünger
ihre ängstlich verschlossenen Türen auf-
sperrten
und die Botschaft weitersagten, von Mund zu
Mund
dass sie über Meer und Gebirge auch zu uns
gelangt ist mit ihrer verwandelnden Kraft:
das ist das Wunder.

„Ich bin bei euch alle Tage“ –
wenn wir das erfahren,
dann geschieht Ostern
wahrhaftig auch heute noch in uns.

Ich wünsche Ihnen allen solche Ostererfahrungen.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des RPZ

grüßt Sie

Ihr

Frank-Olaf Winkler

wir laden ein

März

**13. – 15.03. „Zwischen allen Stüh-
len?!“ – Religionslehrer/in
sein heute: Erwartungen,
Ansprüche und der Alltag**

Mi, 15:00 Uhr

Fr, 13:00 Uhr

„Das Gelingen des Religionsunterrichts hängt in entscheidendem Maße vom Unterrichtenden und seiner Glaubwürdigkeit ab“ (K. E. Nipkow). Diese These, Ergebnis neuerer empirischer Forschungen, soll der Ausgangspunkt der Tagung sein. „Stimmt es wirklich, dass das Gelingen des Unterrichts von meiner Person abhängt?“ „Muss ich als Religionslehrer/in Vorbild im Glauben sein, will ich das überhaupt?“ „Welche Haltung habe ich als Unterrichtende/r gegenüber den Inhalten und den Schüler/innen?“ Darüber wollen wir uns austauschen und nach einem Religionsunterricht fragen, in dem Lernende und Lehrende gemeinsam auf der Suche nach tragfähigen Antworten auf die Fragen des Lebens sein können.

Für Unterrichtende aller Schularten

Leitung: Dr. Anita Müller-Friese

Kurs-Nr.: MF020313

Kostenbeitrag: € 31,-

Tagungsk. für Pfr./in: € 94,20

**15. – 17.03. „Grenzerfahrungen, all-
täglich wie der Übergang
von Tag und Nacht –
4. Schüler/innen- /Lehrer/-
innen – Tagung“**
Tagungsort: Oberreifenberg

Grenzerfahrungen, alltäglich wie der Übergang von Tag und Nacht, scheinbar selbstverständlich in den Übergängen des Lebens (zwischen Schule und Beruf, zwischen Single-Dasein und Leben in einer Partnerschaft etc.), riskant als Kick (Bungee-Jumping etc.) im Alltag oder abenteuerlich als Sehnsucht nach dem ganz anderen Leben.

Zum vierten Mal machen sich Berufsschüler/innen und ihre Religionslehrer/innen gemeinsam auf den Weg, erleben, bedenken und gestalten gemeinsam Grenzerfahrungen.

Für Schüler/innen, Religionslehrer/innen, Schulpfarrer/innen von berufsbildenden Schulen

Leitung: Heike Zick-Kuchinke / Karl-Heinz Eckel
Kosten: € 35,-
Information und Anmeldung: Heike Zick-Kuchinke
Tel.: 0 61 51 / 4 97 96-38, **Fax:** 0 61 51 / 4 97 96-39
e-mail: zick-kuchinke@ev-jugend-ekhn.de

**18. – 20.03 Konfirmand/innen kommen
vom Mond – Konfirmator/-
innen vom Mars**

Mo, 11:00 Uhr
Mi, 13:00 Uhr

Die Metapher von Mond und Mars regt an, Unterrichtsgeschehen als gegenseitiges Besuchen zu verstehen, bei dem die jeweiligen Besucher die Bewohner in ihren Lebensbezügen wahrnehmen und sich mit ihren typischen Lebensstilen und -zielen auseinander setzen. Konfirmand/innen werden angeregt, eigene Positionen und Handlungsmuster zu reflektieren und zu präsentieren. Konfirmator/innen stellen Sicht-, Denk- und Handlungsweisen des Glaubens so dar, dass Konfirmand/innen viel davon übernehmen wollen. Hierfür werden Konkreteionen für die Konfirmand/innen – Arbeit vorgestellt und gemeinsam erarbeitet. Die Thematik gibt Anregungen für Vorstellungsgottesdienste.

Für Pfarrer/innen und Gemeindepädagog/innen

Leitung: Jörg M. Reich / Axel Piper, Heilsbronn
Kurs-Nr.: Re020318 **Tagungskosten:** € 112,20
inkl. Honoraranteil

April

**12. – 13.04. Berufliche Bildung in
Lernfeldern – wo bleibt
der Religionsunterricht**

Fr, 15:00 Uhr
Sa, 13:00 Uhr

Die Lernfeldkonzeption, in die Handlungsorientierung und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen münden, verändert die berufliche Bildung und damit die unterrichtende Praxis. In dem schwierigen unterrichtspraktischen Umsetzungsprozess der Lernfeldkonzeption stellt sich die Frage, wo der RU seinen Platz finden kann. Dieser Frage soll in diesem Lehrgang nachgegangen werden

Für Religionslehrer/innen an Berufsbildenden Schulen

Leitung: Karl-Heinz Eckel
Kurs-Nr.: Ec020412 **Kostenbeitrag:** € 15,50

**15. – 17.04. „Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen!?“
Schulzeit, Übergänge,
Lebensphasen**

Mo, 15:00 Uhr
Mi, 13:00 Uhr

Für Kinder, Jugendliche und Eltern werden schulische Übergänge immer wichtiger. So werden beispielsweise beim Wechsel zu den weiterführenden Schulen schon erste Weichen für die berufliche Zukunft gestellt. Würden diese Lebensabschnitte früher mit von der Kirche gestaltet, so haben sich heute geradezu säkulare Übergangsrituale entwickelt. Kommerz und Konsum haben dies längst erkannt und das Feld besetzt. Das Fach Religion kann hier an der Schnittstelle von Schule und Kirche, von Unterricht und Schulkultur, von Lernen und Lebensbegleitung eine wichtige Bedeutung haben und situationsorientierte Formen anbieten. Es kann auf besondere Weise die Neulinge begrüßen, kann junge Menschen verabschieden, die jahrelang zur Schulgemeinde gehörten. Dass dies nicht unbedingt in einem Schulgottesdienst sein muss, soll auf der Tagung gemeinsam erarbeitet werden.

Für Unterrichtende der Sek I

Leitung: Gabriele Sies / Lothar Jung-Hankel, Amt für
Kinder- und Jugendarbeit

Kurs-Nr.: Si020415 **Kostenbeitrag:** € 31,-
Tagungsk. für Pfr./in: € 94,20

**16. – 18.04. Erzähl' doch mal ...
Neue Kinderbibeln und
kreative Formen des
Erzählens im Religions-
unterricht**

Di, 15:00 Uhr
Do, 13:00 Uhr

Die Bibel erzählt – von Sara und Abraham, von Jesus und seinen Freunden, vom Leben der Menschen. Ihre Geschichten wollen weiter erzählt werden und so in unser Leben hinein gelangen. Sie regen auch zum Erzählen eigener Geschichten an. Von jeher wird im Religionsunterricht erzählt. Aber wie können die Texte kindgerecht gestaltet werden, zugleich ihren eigenen Anspruch behalten und zum Weitererzählen reizen? Kinderbibeln wollen dabei eine Hilfe sein, aber nach welchen Kriterien werden sie gestaltet? Wir werden in der Tagung einige Kinderbibeln kennenlernen, kritisch begutachten und dabei auch das eigene Erzählen probieren. Übrigens: man kann nicht nur mit Worten erzählen ...

Für Unterrichtende an Grundschulen, Sonderschulen und in integrativen Klassen

Leitung: Anne Klaußen / Dr. Anita Müller-Friese
Kurs-Nr.: Ki020416 **Kostenbeitrag:** € 31,-
Tagungsk. für Pfr./in: € 94,20

**24. – 26.04. Die neuen Lehrpläne
Ev. Religion für Haupt-
schule, Realschule,
Gymnasium • HeLP-Lehrgang**

Mi, 10:00 Uhr
Fr, 13:00 Uhr

Mit Beginn des Schuljahres 2002/2003 werden neue Lehrpläne für alle Fächer der drei Bildungsgänge Hauptschule, Realschule, Gymnasium in Kraft treten. Um eine rechtzeitige Umsetzung der Fachlehrpläne zu gewährleisten, werden die Pläne vorgestellt. Das HKM hat Ziele für die jeweiligen Bildungsgänge vorgegeben und formuliert, was der Lehrplan leisten soll. Die für alle Fächer gleiche Strukturierung wird fachspezifisch erläutert: Verbindliche und fakul-

tative Unterrichtsinhalte, Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler; Fachübergreifendes Lernen und hier die ökumenischen Projekte. Schließlich insbesondere die Abschluss- bzw. Übergangsprofile am Ende der Mittelstufe. Die besondere didaktische Struktur im Fach Ev. Religion mit 4 bzw. 5 Lernschwerpunkten begründet die Themenverteilung auf die einzelnen Jahrgangsstufen. Es werden Anregungen für die Arbeit in den Fachkonferenzen gegeben.

Für Fachsprecher/innen Evangelische Religion in der Sek I, Fachleiter/innen an den Studienseminaren

Leitung: Lehrplan-Autorengruppe
Ort: HeLP-Tagungsstätte, Weilburg
Veranstaltungsnummer: HeLP -Tg.: Wel 02/17/40/04
Anmeldung mit Veranstaltungsnummer an:
HeLP-Tagungsstätte, Frankfurter Str. 20 - 22,
35781 Weilburg, Tel.: 06471-32850

26. – 27.04. Internet und BRU

Fr, 15:00 Uhr - Sa, 13:00 Uhr

Das Internet als Kommunikations- und Informationsmedium gewinnt in allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens an Bedeutung; verschiedene Förderprogramme versuchen das neue Medium im Bildungsangebot der Schule zu etablieren. Welche Möglichkeiten bietet das neue Bildungsmedium Religionslehrer/innen an Berufsschulen und ihrem Religionsunterricht?

Der Kurs hat folgende thematische Schwerpunkte, die durch Übungen konkretisiert werden: Einführung in das Internet und seine Dienste (bes.www, chat und e-mail), Suchen im Internet, Möglichkeiten für den Einsatz dieses Mediums im BRU.

Für Religionslehrer/innen an Berufsbildenden Schulen

Leitung: Karl-Heinz Eckel
Kurs-Nr. Ec020426 **Kostenbeitrag:** € 15,50

Mai

13. – 15.05. Lobet Gott mit Pauken und Reigen, mit Saiten und Pfeifen, mit hellen und klingenden Zimbeln! – Musikinstrumente bauen und musizieren –

Mo, 15:00 Uhr

Mi, 13:00 Uhr

Unter der Anleitung des Kantors und Instrumentebauers Bernd Schlaudt können einfache Klang- und Zupfspiele, Trommeln und Gongs gebaut werden. Wir wollen mit den rhythmischen und melodischen Möglichkeiten spielen und experimentieren. Unsere Erfahrungen wollen wir in die musikalische Gestaltung von Psalmworten einfließen lassen. Eine Umsetzung mit Schulklassen ist – nicht nur in einer Projektwoche – möglich. Es entsteht ein zusätzlicher Eigenbeitrag für Materialkosten je nach Instrument.

Für alle, die Religion unterrichten

Leitung: Anne Klaaßen / Bernd Schlaudt
Kostenbeitrag: € 31,-
Kurs-Nr.: Kl020513 **Tagungsk. für Pfr./in:** € 91,-

Juni

06.06.

Do, 9:00 Uhr
 17:00 Uhr

Konfirmand/innenunterricht integrativ 1. Studientag

Behinderte Jugendliche in Konfirmand/innen-Gruppen aufzunehmen ist selbstverständlich. Es ist aber auch eine Herausforderung für Unterrichtende und Gruppe.

Die Tage regen an, sich auszutauschen, die Gegebenheiten positiv aufzugreifen und Konfirmand/innen-Arbeit für alle anregend zu gestalten.

Für Pfarrer/innen und Gemeindepädagog/innen

Leitung: Jörg M. Reich / Dr. Anita Müller-Friese
Kurs-Nr.: Re020606 **Kostenbeitrag:** € 11,-

Fortsetzungstermine:

22.08.2002	2. Studientag	€ 11,-
13. – 14.11.2002	3. Studientag mit Übernachtung	€ 52,60

August

07. – 08.08. Schönberger Tage
 Lust holen • Luft holen
 im RPZ

Mi, 09:30 Uhr -

Do, 17:00 Uhr

Workshops: methodisch-kreativ/konkret/schulartspezifisch

- Straßenkinder in Mexiko – Unterrichtsmaterialien zu einer Wanderausstellung
- Erzähltheater
- Bibliodramatische Arbeiten
- Meditatives Tanzen in der Schule
- Wer – wo – wie ist Gott? Freiarbeitsmaterial für Grund- und Sonderschule
- Filme im Religionsunterricht
- Neue Lehrpläne für die gymnasiale Oberstufe
- Die Weichen stellen – Anfangen mit einer neuen Konfirmand/innen-Gruppe und das Jahr planen

beide Tage 09.30 bis 11.30 Uhr
15.00 bis 17.00 Uhr

Nachdenkliches

- Einstimmung in den Tag
- Mittagsgebet
- Singen im Foyer

... und noch **etwas Besonderes**
 am **Mittwoch Abend:**

Spiel und Spaß – Praxisübungen zum altersgemäßen Spielen mit großen Gruppen
 19:00 bis 20:30 Uhr:

Schönberger (Spät)Filmnacht
 ab 23.00 Uhr

Leitung: Dozent/innen
Kurs-Nr.: Si020807

Das detaillierte Programm finden Sie im Schönberger Heft 2/2002 und in einem Falblatt.

go(o)d days & nights

Erster Jugendkirchentag der EKHN

29. Mai bis 2. Juni 2002, Gießen

Skepsis oder Begeisterung?! Eine volksgläublich ausgerichtete Landeskirche wagt einen „Jugend-Mega-Event“. Skepsis oder Begeisterung?! In Gießen soll der Jugendkirchentag stattfinden, in einer Provinzmetropole – fernab von dem Glamour der Frankfurter City, weit weg von Darmstadt und Wiesbaden, in Oberhessen soll sich die Jugend aus der ganzen Ev. Kirche Hessen und Nassaus treffen. Skepsis oder Begeisterung!?

Der Jugendkirchentag 2002 kann zu einem Prüfstein werden, ob wir heute in der Lage sind, mit der Botschaft unseres lebensfreundlichen Gottes Jugendliche zu begeistern. Mit unseren landeskirchlichen Strukturen und unserem ordentlichen Schulfach Religionsunterricht ist ein Denken verbunden, das religiöse Vermittlung in geordneten und traditionellen Bahnen optimieren möchte. Der Jugendkirchentag 2002 wagt etwas anderes.

Es tut gut, sich davon begeistern zu lassen, damit Begeisterung überspringen kann. Es ist eine Begeisterung wert, wenn Jugendliche ihre eigene Sprache finden, um zu Gott zu reden. Eine Friedberger Konfirmandengruppe hat mit ihrer Pfarrerin versucht, Psalmen neu zu schreiben und eigene Psalmen zu finden.

Ein Beispiel:

Nach Psalm 139:

Du kennst meinen Namen.

Ich finde das beunruhigend und gruselig,
weil keiner wissen muss, wie ich heiße.

Der Name ist etwas Persönliches.

Denn wenn du meinen Namen kennst,
hast du noch mehr Macht über mich.

Dann weißt du,

wer ich bin und was ich tue.

Ich möchte erst gefragt werden
und dann kann ich mir überlegen,
ob ich dir meinen Namen sage.

Das gilt auch für dich, Gott.

Der Jugendkirchentag ist der Versuch, Jugendlichen Wege zu eröffnen, ihre eigene religiöse Sprache zu fin-

den, gemeinsam mit Gleichaltrigen sich mit Fragen des Glaubens, des gesellschaftlichen Lebens und der eigenen Identität als Jugendliche in dieser exklusiven Welt von heute auseinander zu setzen.

Dass dies in einer Stadt geschehen soll, der man einen solchen Event an sich gar nicht zutraut, ist ein Glücksgriff. Nur hier kann es gelingen. Lassen Sie sich begeistern und kommen Sie als Pfarrerin und Pfarre mit ihren KonfirmandInnen aus dem Odenwald und aus Frankfurt, kommen sie als Relilehrerin und Relilehrer mit ihren Schulklassen aus Schlitz und aus Dillenburg, damit an dem Jugendkirchentag wirklich Gottestage geschehen:

Unter dem Motto: „go(o)d days & nights“ findet der erste Jugendkirchentag der EKHN vom 29. Mai bis 2. Juni 2002 in Gießen statt. Die Planung für dieses „Mega-Event“ mit attraktivem Programm für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren läuft auf vollen Touren.

Es wurde extra eine Arbeitsstelle zur Koordination aller Veranstaltungen eingerichtet: vom Open-Air-Konzert bis zur Nacht der Lichter – von der experimentellen Kunstaktion bis hin zum ungewöhnlichen Jugendgottesdienst ist alles dabei. Erwartet werden 4.000 junge Besucher und Besucherinnen. Was sie interessiert – das wird zum Thema. In einem gläsernen Studio machen Jugendliche selbst Radio, verschiedene Internet-Projekte laden zum Online-Treff ein. Jeden Tag ist der Sport- und Funpark bis 20 Uhr geöffnet. Zu „angesagten“ Themen gibt es Talks und Workshops, spirituelle Angebote stimmen auf den Tag ein oder bieten Ruhepunkte im Trubel des Programms. Ein Markt der (Un-)Möglichkeiten, Gute-Nacht-Kirchen, Aktionen, Theater, Musik, Leute kennen lernen, gemeinsam Spaß haben, feiern, tanzen, träumen und hoffen, ausruhen und auf-tanken, von Gott reden, mitreden und miteinander reden – dazu laden die Tage und Nächte ein.

„go(o)d days & nights“ – das sind gute Aussichten.

Die Dauerkarte kostet einzeln 45 Euro (incl. Übernachtung + Frühstück sowie 3 warmen Essen). Mit einer Gruppenkarte gibt es pro 7 Dauerkarten eine Freikarte.

Weitere Informationen im Internet unter www.good-days.de (mit aktuellen Programm-Informationen) sowie bei der Projektleitung: Matthias G. Wiskemann und Holger Kramp, Fon: 0641/301 2552, Fax: 0641/301 2415, E-Mail: info@good-days.de

plan' dir
das fest
ein ...

good days
& nights